

stadtblatt

das infomagazin der
spö grieskirchen

Ausgabe Mai 2021



Grieskirchen mitgestalten

Bildung für alle

Ganzheitliches Lernen muss Lernen in allen Bereichen des menschlichen Alltags ermöglichen, nicht die Leistungserbringung steht im Vordergrund

Christian Engl über Bildung mit Zukunft

Rundgang durch Grieskirchen

SPÖ Klubvorsitzender Michael Lindner hat mit unserem Spitzenkandidaten Thomas Antlinger und unserem Fraktionsobmann Markus Obermair einen Rundgang durch Grieskirchen gemacht.

Menschen für Grieskirchen

Vom erfahrenen Gemeinderat bis zum Quereinsteiger:
Wir stellen einige Menschen vor, die die SPÖ Grieskirchen unterstützen und bei der zukünftigen Entwicklung von Grieskirchen mitarbeiten wollen.



Liebe Grieskirchnerin, lieber Grieskirchner!

Es klingt fast wie aus dem Leierkasten:
Wir befinden uns in einem Wahljahr. Im Herbst findet die 3-fach Wahl Landtag, Gemeinderat & Bürgermeister statt.

Trotz der Übersättigung durch die vielen Wahlen in den letzten Jahren ist es wichtig, seine Stimme abzugeben. Sollte es ihnen schwer fallen, Ihre Entscheidung für eine Partei oder einen Kandidaten zu treffen, sollten Sie die folgenden Seiten besonders aufmerksam lesen. Wir beginnen in dieser Zeitung, unser Team für Grieskirchen vorzustellen. Unseren Spitzenkandidaten Thomas Antlinger haben Sie ja bereits in der vergangenen Ausgabe kennengelernt.

Mit einem gesunden Mix aus erfahrenen GemeindepolitikerInnen und jungen Innovationsträgern sind wir für die kommende Amtszeit bereits jetzt bestens gerüstet.

Denn wir wollen Verantwortung übernehmen und das Leben in Grieskirchen aktiv mitgestalten.

Unser Team ist eine innovative Mischung aus Personen, mit Blick für alle Gesellschaftsschichten. Junge engagierte Mitglieder und ein immer breiter aufgestellter Mitgliederkreis. Und dazu noch ein offenes Ohr für jeden Mitmenschen in unserer Stadt.

Sie sind auf den Geschmack gekommen? Wir suchen für unser Team vor allem noch weibliche Unterstützung! Was natürlich nicht heißt, dass Sie als Mann nicht genau so herzlich bei uns empfangen werden.

Melden Sie sich unter
team@spoe-grieskirchen.at, wir freuen uns auf Sie!
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

Freundschaft,
Sandro Entholzer
Stadtparteivorsitzender

Stadtblatt - das Infomagazin der SPÖ Grieskirchen

Herausgeber:
Sozialdemokratische Partei Österreich
Ortsorganisation Grieskirchen, Stadtplatz 2/2
4710 Grieskirchen
Gf. Vorsitzender: Sandro Entholzer
Druck: Gutenberg GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das letzte Jahr hat uns gezeigt, wie rasch der wirtschaftliche Erfolg ins Wanken kommen kann und wie schnell Gesundheitsvorsorge wichtig wird.

Das neoliberale „schneller-besser-effizienter“ war plötzlich unwichtig, es galt, die eigene Gesundheit und die der Familie zu schützen. Berufe, denen bisher wenig Beachtung geschenkt wurde, wurden über Nacht systemrelevant. Wer hätte sich damals vorstellen können, dass selbst ein Jahr später noch immer keine Normalität eingekehrt ist? Während die einen im Dauereinsatz sind, wie unzählige Menschen im Lebensmittelhandel und Gesundheitswesen, gibt es Menschen, die seit einem Jahr in Kurzarbeit sind.

Viele haben den Job verloren, Tourismus und Gastronomie warten seit Monaten auf Lockerungen oder eine Perspektive.

Das Ganze stellt auch die Gemeinde vor neue Herausforderungen. Kinder und (Groß-)Eltern freuen sich über unsere Kinderspielplätze, viele nützten den, fast ist Vergessenheit geratenen Fitnessparcours, um sich fit zu halten. Letztes Jahr war für viele das Freibad ein Gartenersatz, man nutzte es für einen Kurzurlaub oder zum Sport.

Auch die Arbeitswelt hat sich geändert. Homeoffice wird auch in Zukunft bleiben, dazu braucht es aber auch eine gute Infrastruktur wie schnelles Internet. Aber auch die Vereinbarkeit von Beruf und Schule/Kindergarten ist wichtiger denn je. Die in der Arbeitswelt gelebte Flexibilität muss auch in der Kinderbetreuung möglich sein.

Die Gemeinde ist gefordert, leistbare Mitwohnungen zu schaffen und durch eine gute Raumplanung jungen Paaren und Familien die Möglichkeit zu bieten, in Grieskirchen zu bleiben und sich den Traum eines Eigenheims erfüllen zu können.

Unser Team für die zukünftige Arbeit in Grieskirchen ist breit aufgestellt. Eine gute Mischung aus jungen Menschen, Menschen aus der Gewerkschaft, Gemeinderät*innen, die schon über 20 Jahre Kompetenz mitbringen, aber auch Quereinsteiger, die Grieskirchen gestalten wollen. Das neue Team ist bereit für die Herausforderungen unserer Heimatgemeinde!

Freundschaft,
Markus Obermair
Fraktionsobmann



Bildung für Alle!

Ein Grundpfeiler einer solidarischen Demokratie

Es war und ist die Errungenschaft der sozialistischen und katholischen Arbeiterbewegung, Bildung für alle zu etablieren. Es ist die Errungenschaft der Sozialdemokratie, Bildung nicht mit dem Ende der Schulpflicht für abgeschlossen zu erklären, sondern zweite und dritte Bildungswege aufzumachen und ganz wichtig für die Gegenwart, diese Einrichtungen für alle, egal welcher Sprache, welcher Ethnie, welchen Geschlechts zu öffnen. Nicht die Zugehörigkeit zu einer Klasse war entscheidend, sondern die Erkenntnis zur Notwendigkeit eines offenen, liberalen Bildungssystems für das Selbstverständnis einer offenen Gesellschaft.

Bildung wird vor allem als Schulbildung zwischen Volksschulalter und Erfüllung der Schulpflicht, für die „Besonderen“ bis zu Matura und Universität verstanden. Das Kreuz in der Schule und die Determinierung auf Deutsch als „Muttersprache“ zeigt den beengenden und elitären Bildungsansatz konservativer Bewegungen. Es fehlt nur noch der Schweinsbraten als verpflichtende Nahrungsaufnahme in den Schulkantinen.

Ein ganzheitliches Verständnis von Bildung reduziert Bildung nicht auf Schule und Lernen, um Pisastudien zu erfüllen. Ein ganzheitlicher Bildungsbegriff beginnt bei den ersten Lernschritten, die ein Kind von sich aus setzt. Wenn ein Kleinkind das erste Mal Mama oder Papa sagt, dann sind nicht nur die Eltern stolz. Das kleine Kind hat gelernt und durch den Stolz der Eltern den ersten Lernerfolg. In allen Lebenslagen lernen wir. Sind wir neugierig, erweitern wir mit unseren Sinnen unseren Erfahrungshorizont. Wir lernen durch uns be-

gleitende Menschen, in und durch unser soziales Umfeld und entwickeln im Optimalfall Selbstwert und Selbstvertrauen. Mit der formalisierten Bildung - festgelegt in Raum (Klassenzimmer), Zeit (möglichst schnell möglichst viel an kognitivem Wissen aneignen), Sprache (wer nicht Deutsch kann, ist nicht gebildet) und Noten als Instrumentarium der Lernzielkontrolle - wird allerdings ein bildungsfeindliches Klima geschaffen, das separiert, entsolidarisiert und sich von der natürlichen Wissbegierigkeit eines Kindes entfernt.

Ganzheitliches Lernen muss Lernen in allen Bereichen des menschlichen Alltags ermöglichen, nicht die Leistungserbringung steht im Vordergrund, sondern die Neugierde und die Lust am Lernen, sei es Bewegungsfreude, sei es die Vermittlung von Wissen durch Tun und nicht durch frontale Wissensvermittlung, Möglichkeiten des spielerischen Lernens genauso wie die Möglichkeit, individuell seinen Lernrhythmus zu bestimmen.

Dieser Bildungsansatz wird nur dann Erfolg haben, wenn wir:

Alle in ihren Sprachen lernen lassen. Sprache schafft Sicherheit, Selbstwert und eine positive Identität. Das Muss einer Sprachvermittlung schafft Ausgrenzung. **Bildungsangebote** schaffen für alle, gerade um bildungsfernen gesellschaftlichen Schichten Zugänge zum ganzheitlichen Lernen zu ermöglichen, ohne sich per se ausgegrenzt zu fühlen oder nicht wahr oder ernst genommen zu werden. Bereits im Kindergarten soll begonnen werden, ganzheitliches Lernen zu erleben. Hier muss der Grundstock zu solidarischem, sozialem Lernen

gelegt werden. **Wissensvermittlung** muss methodisch vielfältig, individualisierend genauso wie gemeinschaftlich sein, sie muss aber vor allem mehrsprachig sein. In einer globalisierten Gesellschaft gibt es nicht eine Muttersprache. Es gibt so viele Muttersprachen wie Kinder und Kinder lernen zuallererst in ihrer Sprache und werden durch den Zwang z.B. Deutsch zu lernen ab dem Spracherleben an den Rand gedrängt.

Bildung an sozialem Lernen orientiert, Kindern durch Vorbildwirkung zu zeigen, dass es Konflikte und verschiedene Interessen gibt, dass diese Ungleichheiten aber auch Teil jedweder Gesellschaftsformen sind, welche durchaus solidarisch, wertschätzend und akzeptierend gelöst werden können.

Eine fortschrittliche Bildung schafft diese sehr unterschiedlichen Lernfelder, orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, nicht an den Bedürfnissen einer ausgrenzenden Bildungspolitik und einem bildhaften Leistungsverständnis neoliberalen Zuschnitts.

Ganzheitliche Bildung, die die Menschen dort abholt, wo sie sind.

Wir müssen radikal umdenken und um es mit Melisa Erkurt (*Generation Haram. Zsolnay Verlag 2020 (3)*) zu sagen: „Nicht Sie (die VerliererInnen) müssen sich ändern, sondern das System Schule muss neue Wege gehen“. Und Schule beginnt spätestens im Kindergarten.

Mag. Christian Josef Engl
Sozial- und Berufspädagoge





Laura Wegenast
Kaufmännische Angestellte

Ich bin seit 4 Jahren stolze Grieskirchnerin. Als ich mich vor 5 Jahren auf Wohnungssuche begab, war es sehr schwierig für mich, etwas Erschwingliches zu finden. Das ist mitunter ein Grund, warum ich der SPÖ beigetreten bin, denn die setzt sich für leistbaren Wohnraum ein. Für unser Grieskirchen wünsche ich mir günstigere Wohnungen, damit es sich auch junge Leute leisten können, in unserer schönen Stadt zu leben.



Martin Antlinger
Student

Liebe Grieskirchner*Innen, mein Name ist Martin Antlinger und an dieser Stelle darf ich mich euch vorstellen. Ich bin 21 Jahre alt und studiere Humanmedizin im zweiten Jahr an der Medizinischen Universität Wien. Wenn nicht gerade eine Pandemie das soziale Leben einschränkt, spiele ich die Trompete bei der Eisenbahner Musikkapelle oder erfreue mich gemeinsam mit Freund*Innen der grieskirchner Gastronomie. Ich engagiere mich bei der SPÖ Grieskirchen, weil mir ein faires gesellschaftliches Miteinander unabhängig von Einkommen, Religion, Herkunft, Bildung, Sexualität und politischer Gesinnung ein großes Anliegen ist.



Sandro Entholzer
Betriebsrat

Ich bin Sandro Entholzer, 24 Jahre alt und bin Betriebsrat bei der Firma Pöttinger Landtechnik in Grieskirchen. In meiner Freizeit bin ich als Schlagzeuger bei der EMK Grieskirchen aktiv. Außerdem habe ich meine Leidenschaft für das Fischen entdeckt und bin gerade dabei, die Fischerprüfung abzulegen. Politisch liegen mir vor allem die Themen Arbeit, Soziales und Jugend am Herz. Für Grieskirchen wünsche ich mir eine grüne Innenstadt und mehr Freiraum für Jugendliche.



Birgit Obermair
Bäckereiangestellte

Ich heiße Birgit Obermair, bin mit Markus verheiratet und habe zwei Töchter. Als berufstätige Mutter weiß ich, dass es oft schwierig ist, Beruf und Familie, vor allem in der Freizeit, unter eine Hut zu bringen. Berufstätige Mütter brauchen daher dringend flexible Betreuungszeiten für ihre Kinder. Frauen mit und ohne Kinder brauchen sichere Arbeitsplätze mit angemessener Entlohnung, wo ihnen ihre männlichen Arbeitskollegen auf Augenhöhe begegnen.



Walpurga Walter
Pensionistin

Ich bin 61 Jahre alt und seit zwei Jahren Pensionistin. Es war und ist mir immer eine Ehre und ein Vergnügen, mich als Gemeinderätin der SPÖ für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in Grieskirchen einzusetzen.



Zenun Morina
Student

Ich bin Zenun, 25 Jahre alt und bin Student an der FH in Hagenberg. Neben meinem Studium bin ich als Softwareentwickler tätig. Meine Hobbys sind Computerspielen, Freunde treffen und mich im Fitnessstudio auspowern. Ein Ziel für Grieskirchen ist es, den Nachtverkehr auszubauen und hier ein Angebot für die Jugendlichen zu schaffen. Ein weiteres Ziel ist es, den Glasfaserausbau in Grieskirchen voranzutreiben!



Klaus Petermandl
Versicherungsfachmann

Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil mir soziale Gerechtigkeit am Herzen liegt und man nur durch konkrete Taten etwas bewirken kann, weil ich gerne für die nächsten Generationen ein lebenswertes Grieskirchen mitgestalten möchte, und weil ich mich mit Menschlichkeit und Engagement für soziale Wärme in unserer schönen Gemeinde einsetzen möchte.



Eva Lohner-Petz
Angestellte Gesundheitsbereich

Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Aufgrund meines Engagements in zahlreichen gemeinnützigen Vereinen (Volkshilfe, Tagesmütter GrEf) sehe ich als große Herausforderungen die Themen soziale Gerechtigkeit, Wohnraum für junge Familien und Sicherstellung der Pflegemöglichkeiten im Alter, die uns auch in Grieskirchen die nächsten Jahre intensiv beschäftigen werden. In diesen Themen sehe ich auch meine Kompetenz und dafür will ich mich auch künftig gerne einsetzen.



Christian Hoheneder
Microsoft Sharepoint Engineer

Liebe Grieskirchnerinnen und Grieskirchner, ich bin 37 Jahre alt und beruflich bei einem großen oberösterreichischen Familienbetrieb in der IT Abteilung tätig. Ich setze mich für schnelles Breitband-Internet im Raum Grieskirchen ein und habe dazu als ersten Schritt eine Partei-übergreifende Arbeitsgruppe initiiert. In Zeiten von Home Office und Homeschooling hat sich sehr schnell herausgestellt, dass die Versorgung von stabilen und schnellen Internetangeboten im ländlichen Raum leider noch keine Selbstverständlichkeit ist. Darüber hinaus sind mir ein sozial verträglicher Umweltschutz, ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sowie Einsatz und Förderung von erneuerbarer Energie wichtig.



Manuel Kluda
Selbstständiger Einrichtungsplaner

Mein Name ist Manuel Kluda, ich bin 23 Jahre alt und wohne seit 1,5 Jahren in Grieskirchen. Ich habe mich im Juli 2020 mit einem Einrichtungsstudio in Peuerbach selbstständig gemacht und lebe meinen Traum. In meiner freien Zeit bin ich gerne mit meiner Freundin in der Natur unterwegs und bin Mitglied bei der EMK Grieskirchen. Ich spiele Saxophon und kümmere mich auch als Jugendreferent-Stv. um den Nachwuchs beim Musikverein, bin Notenarchivar und Stabührer-Stv. Ich möchte mich nicht nur beim Musikverein engagieren und etwas bewegen, sondern für alle GrieskirchnerInnen etwas verändern.



Franz Papai
Pensionist

Mein Name ist Franz Papai ich bin 67 Jahre alt und altersbedingt Pensionist. Seit vielen Jahren setze ich mich für die Themen der SPÖ Grieskirchen im Gemeinderat sowie in Ausschüssen ein, weil es mir ein Anliegen ist. Meine Freizeit verbringe ich mit der Familie sowie mit meinen zahlreichen Hobbys wie Wandern, Garten, Reisen und freiwilliger Sozialdienst.

Viele neue und auch viele bereits bekannte Gesichter lernen Sie in der nächsten Stadtblatt Sommerausgabe kennen!

Du möchtest bei uns mitarbeiten?

Schreib uns:

team@spoe-grieskirchen.at



Michael Lindner in Grieskirchen

Unlängst besuchte SPÖ Klubobmann Michael Lindner unsere schöne Bezirkshauptstadt Grieskirchen. Gemeinsam mit Fraktionsobmann Markus Obermair und Bürgermeisterkandidat Thomas Antlinger fand ein reger Gedankenaustausch statt. Im Fokus stand vor allem die positive Weiterentwicklung von Grieskirchen.

Der erste Stopp der Besichtigungstour führte zu dem in die Jahre gekommenen VAZ Manglbürg. Michael Lindner konnte sich selbst davon überzeugen, dass die Manglbürg im jetzigen Zustand als VAZ für eine Bezirkshauptstadt nicht mehr zeitgemäß ist.

Thomas Antlinger und Markus Obermair besprachen mit Michael Lindner

die Notwendigkeit für ein modernes Veranstaltungszentrum, das vor allem den Grieskirchner Vereinen neue Möglichkeiten eröffnen soll.

Weiters wurde über das sehr ausgedünnte Kulturangebot in der Bezirkshauptstadt gesprochen, das durch ein neues, modernes Veranstaltungszentrum wiederbelebt werden könnte.



Beim Spaziergang durch die Innenstadt waren vor allem Konzepte zur Innenstadt-Belebung thematisiert.

Michael Lindner und die SPÖ Grieskirchen sind sich einig, dass Grieskirchen viel Potential für eine Ortskernbelebung hat.

Es braucht aber den Mut, Veränderungen anzusprechen, zuzulassen und letztendlich auch umzusetzen.





Beim städtischen Kindergarten konnte sich Michael Lindner von der hohen Qualität der Kinderbetreuung in Grieskirchen überzeugen.

Grieskirchen ist in diesem Bereich gut aufgestellt und kann Kindern von Anfang an die beste Bildung anbieten.

Ein Thema, das immer wieder an uns herangetragen wird, ist die fehlende Flexibilität bei der Nachmittagsbetreuung.

Eltern können leider die Nachmittagsbetreuung nicht an einzelnen Tagen buchen, dies führt dazu, dass vor allem beim Wiedereinstieg in den Berufsalltag junge Mütter finanzielle Nachteile erleiden. Die Forderung nach einer flexibleren Nachmittagsbetreuung ist auch für Klubobmann Michael Lindner knichts Neues. Leider sträubt sich das Land OÖ hier, neue Konzepte auszuarbeiten.



Beim nächsten Stopp überzeugte sich Klubobmann Michael Lindner von den Bautätigkeiten rund um das Gemeindegebiet von Parz. Am Keplerweg errichtet die OÖ. Wohnbau gerade 51 Wohnungen, wobei die ersten bereits im Herbst 2021 bezugsfertig sein sollten.

Einig war man sich darüber, dass es vor allem längerfristige Konzepte, z.B., dass Wohnungen auch leistbar bleiben, wenn Landesförderungen auslaufen, braucht.

Für die SPÖ Grieskirchen werden vor allem die Punkte leistbarer Wohnraum, junges Wohnen und leistbare Grundstückspreise im Fokus der zukünftigen Arbeit stehen. Wir wollen, dass jeder in Grieskirchen ein leistbares Zuhause findet, in dem er sich wohl fühlt.

Ein weiterer Punkt war die medizinische Versorgung im Krankenhaus Grieskirchen und die Wichtigkeit des Krankenhauses für die gesamte Region.



Für Antlinger, Obermair und Lindner ist klar, dass mittel- und langfristig der Erhalt des Krankenhauses absolut wichtig ist. Vor allem die Corona-Krise hat klar gemacht, wie wichtig die medizinische

Versorgung vor Ort ist und dass ständiges Sparen im Gesundheitssystem der absolut falsche Ansatz ist.

Bereits 2008 und 2013, als gedroht wurde, das Krankenhaus Grieskirchen zu schließen, war es die SPÖ, die massiv für den Erhalt gekämpft hat. Gemeinsam mit den SPÖ Landtagsabgeordneten wird die SPÖ Grieskirchen auch in Zukunft vehement für den Erhalt des Krankenhauses Grieskirchen eintreten.



Zum Abschluss überzeugten sich Thomas Antlinger und Michael Lindner noch von der teilweise untragbaren Verkehrssituation zwischen Kürnscher Mühle und dem Billa-Areal in Moosham.



Alle waren sich einig, dass schnellstmöglich ein Verkehrskonzept ausgearbeitet und umgesetzt gehört, um die Verkehrssituation im gesamten Stadtgebiet zu verbessern und den Schwerverkehr aus der Innenstadt zu bekommen.



BEZIRKSKONFERENZ 2021:

GUT VORBEREITET UM OBERÖSTERREICH MITZUGESTALTEN!

Am 09. April fand die Bezirkskonferenz der SPÖ Grieskirchen/Eferding statt. Mit 98,97% der delegierten Stimmen wurde Thomas Antlinger für weitere 2 Jahre zum Bezirksparteivorsitzenden gewählt. Neben allen Gremien wurden auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl 2021 gewählt.



Neben rund 100 Delegierten, folgten Landesgeschäftsführer Schorsch Brockmeyer, Landtagsabgeordneter Charly Schaller und Landespartei-vorsitzende LRⁱⁿ Birgit Gerstorfer der Einladung.

Sowohl Birgit Gerstorfer als auch Charly Schaller wiesen in ihren Reden auf die unsichere Situation am Arbeitsmarkt, die Herausforderungen im Pflegebereich und die großen wirtschaftlichen Schäden durch die Corona Situation hin und fordern von den politischen Verantwortungsträgern ein, endlich zu handeln.

Thomas Antlinger stimmte in seiner Ansprache die digital versammelten Delegierten auf einen ungewöhnlichen und herausfordernden Wahlkampf ein und stellte motivierend klar:

Die SPÖ Bezirksorganisation Grieskirchen/Eferding will nicht nur eine Wahl gewinnen, sie will Oberösterreich wieder mitgestalten!

INITIATIVE JA! - ZUR ASCHACHER BAHN

ÜBERGIBT UNTERSCHRIFTENLISTEN AN SPÖ KLUBOBMANN

MICHAEL LINDNER



Am 13. Dezember 2019 hat der letzte Personenzug den Bahnhof in Aschach an der Donau verlassen. Seither setzt sich die Initiative JA! – zur Aschacher Bahn für die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Strecke ein. „Wir haben die letzten 2 Jahre intensiv genutzt ein Konzept auszuarbeiten und Unterschriften zu Sammeln. Leider hat auch uns die Corona-Krise für manche geplante Aktivitäten einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir sind aber trotzdem stolz insgesamt knapp 800 Unterschriften für unsere Initiative gesammelt zu haben“ so Initiator und SPÖ Bezirksparteivorsitzender Thomas Antlinger.

Der Initiative JA! – zur Aschacher Bahn geht es aber nicht nur um die Wiederaufnahme des Personenverkehrs, sondern auch um eine Entlastung der Straßen vom Schwerverkehr. „Es geht uns nicht nur um die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in der Region, sondern auch darum, den Schwerverkehr Großteils wieder

zurück auf die Schiene zu bringen“ so der Hartkirchner Bürgermeister Wolfram Moshammer und der Aschacher Bürgermeisterkandidat Dietmar Groiss.

Für SPÖ Landtagsklubobmann Michael Lindner ist klar: „Vor allem im Bezirk Eferding, wo die öffentliche Anbindung am letzten Platz in Oberöster-

reich ist, braucht es ein modernes Angebot an öffentlichen Verkehr. Wir werden uns auch als Landtagsfraktion für die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Aschacher Bahn stark machen und die gesammelten Unterschriften an Landesrat Günther Steinkellner übergeben.“